

nach unten zu drücken, der Ansatz S wird aber am Ausweichen nach rückwärts durch den Stift des Hebels H verhindert, letzterer durch seinen Ansatz r, welcher sich gegen die entsprechende Fläche der Gehäufeschiene legt, in der Lage und der Ansatz wieder durch die Feder i in der Auslassung erhalten. Da sich bei dem Aufspringen des Verschlußstückes der ganze Mechanismus um den Bolzen M drehen muß, der Hebel H aber nur eine solche um den viel tiefer und weiter nach vorn liegenden Stift f ausführen kann, so bewirkt der Druck der Gase nur noch ein festeres Einlegen des Ansatzes r in die Auslassung des Abzugsbleches. Die Ruhestellung entspricht derjenigen eines gewöhnlichen Percussionschlosses.

Der Mechanismus ist somit sinnreich, solid und die Zahl der Federn auf zwei beschränkt. Das Auseinandernehmen des Gewehres bereitet keine großen Schwierigkeiten und ist gegenüber dem Peabody-Gewehre erheblich vereinfacht. Es ist nämlich die Einrichtung getroffen, daß die rechte Seitenwand des Verschlußgehäuses, welche durch die beiden Flügel-schrauben s mit der linken Seitenwand verbunden wird, abgenommen werden kann. Nach dem Entfernen dieser beiden Schrauben liegt der Mechanismus frei, und können sowohl die beiden Schrauben, als auch die einzelnen Theile ohne Anwendung irgend eines Instrumentes herausgenommen werden.

Die Zahl der Griffe ist auf ein Minimum reducirt, nämlich nur auf 1) Zurückziehen des Hebels H, 2) Vorschieben des Verschlußstückansatzes B, wodurch eine bedeutende Feuergeschwindigkeit erreicht worden ist, und zwar um so mehr, als die Griffe außerdem sehr nahe zusammenliegen.

Dieses System hat später geringe Aenderungen erfahren, indem nämlich der Hebel G in Fortfall gebracht und dafür die hintere Erweiterung der Schlagbolzenbohrung nach vorn behufs Aufnahme einer Spiralfeder, welche den Schlagbolzen stets nach hinten zu drücken strebte, etwas verlängert wurde. Dadurch konnte auch der Ansatz des Schlagbolzens entfallen, und wurde statt dessen eine Auslassung in demselben angebracht, in die von unten ein in der Verschlußstückwand angebrachtes, nach der Seite verschiebbares, oben in die Bohrung hineinreichendes Eisenstück eintrat, welches das gänzliche Herausfallen des Schlagbolzens nach hinten verhinderte. Dieses Gewehr genügte indessen dem Erfinder nicht, und suchte derselbe eine bessere Waffe zu schaffen, welche entweder noch schneller functionirte, oder sonstige Vorzüge aufzuweisen hätte. Was die Construction dieses neuen Modelles betrifft, so ist auf das hintere Ende des Laufes wiederum ein obigem entsprechender Verschlußkasten aufgeschraubt,